

Ludger Heidbrink

3-6 **Wie moralisch sind Unternehmen?**

Immer mehr Unternehmen sehen im gesellschaftlichen Engagement die Chance, Gewinne zu machen. Obwohl die Verbindung von Ethik und Profit vielfach Skepsis hervorruft, lässt sich zeigen, dass zwischen sozialer und ökonomischer Verantwortung kein Widerspruch bestehen muss.

Sebastian Braun

6-14 **Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen in Deutschland**

Vor dem Hintergrund internationaler Diskussionen über Corporate Social Responsibility oder Corporate Citizenship begründen die empirischen Ergebnisse einer bundesweiten Unternehmensbefragung über das freiwillige gesellschaftliche Engagement die Persistenz-, Ambivalenz- und Dualismus-These.

Holger Backhaus-Maul

14-20 **Traditionspfad mit Entwicklungspotenzial**

Unternehmen in Deutschland können auf eine reiche Tradition gesellschaftlichen Engagements verweisen, die häufig übersehen wird. Im Zuge globaler Debatten über Corporate Social Responsibility und Corporate Citizenship werden die Konturen dieses „deutschen Weges“ und seine Zukunftspotenziale sichtbar.

Jackson Janes · Tim Stuchtey

20-25 **Making Money by Doing Good**

Statt auf Spendenanfragen zu warten oder Fördertöpfe bereitzustellen, ist in den USA eine aktive Unternehmenspolitik zu beobachten: Wer sich als Corporate Citizen versteht, bemüht sich, zusammen mit gemeinnützigen Organisationen Projekte zu entwerfen, die den eigenen Vorstellungen entsprechen.

Stefan Nährlich

26-31 **Euphorie des Aufbruchs, Suche nach gesellschaftlicher Wirkung**

Ob Unternehmen mit ihrem Corporate Citizenship Anerkennung bei ihren Stakeholdern finden und einen stabilen „business case“ realisieren können, entscheidet sich über den „social case“ und das Maß, in dem sie einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gesellschaft leisten.

Judith Polterauer

32-38 **Corporate-Citizenship-Forschung in Deutschland**

Auch wenn die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschung zu Corporate Citizenship noch am Anfang steht, lassen sich erste Charakteristika der Forschungslandschaft beschreiben. Gefragt ist künftig eine stärkere Betrachtung des Themas unter dem Blickwinkel gesellschaftlichen Wandels.